



AKTION ÖSTERREICH - TSCHECHISCHE REPUBLIK

Wissenschafts - und Erziehungskooperation

AKTION ČESKÁ REPUBLIKA - RAKOUSKO

spolupráce ve vědě a vzdělávání

Abschlussbericht, Projekt 83p6

Berufsorientierungswoche II / Týden pro profesní orientaci II

Antragstellerin: Mag. Helena Hradilková, DaF-Lektorin, Pädagogische Fakultät der Masaryk Universität Brno

Projektpartnerin: Anke Sennema, Dr., Univ.-Assistentin, Universität Wien, Institut für Germanistik, Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Im Anschluss an das erfolgreiche Projekt „Berufsorientierungswoche: Sprachliche Orte / Projektový týden: Místo pro němčinu“ fand ein Folgeprojekt mit dem Titel **Berufsorientierungswoche II / Týden pro profesní orientaci II** statt. Insgesamt sieben DaF-Studierende aus Tschechien und Österreich bereiteten für tschechische Schüler und Schülerinnen eine DaF--Projektwoche zur Berufsorientierung vor und führten sie diesmal an zwei tschechischen Gymnasien, d.h. in Zastávka und in Kroměříž, durch. Der sprachliche Schwerpunkt wurde auf die Mündlichkeit gelegt, weiters wurde besonderes Augenmerk auf die Möglichkeiten engerer Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Gymnasien und externen Institutionen gelegt. Ziele waren, (1) dass die SchülerInnen die Anwendbarkeit des Deutschen in lokalen Arbeitskontexten sehen und damit Berufsperspektiven kennenlernen, (2) dass die Studierenden Erfahrung mit Projektarbeit im schulischen DaF-Unterricht sammeln und (3) dass die Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen das Ausbildungsprofil der beteiligten Universitäten stärkt.

Teilnehmende:

Es haben vier tschechische Studierende und drei Studierende aus Österreich teilgenommen unter Betreuung von drei Projektleiterinnen (zwei Projektleiterinnen der Masaryk-Universität, eine Projektleiterin von der Universität Wien).

Der Unterschied zwischen den vier beantragten Plätzen für österreichische Studierende und den tatsächlichen drei Teilnehmenden entstand dadurch, dass die Zusage für das Projekt (erhalten am 22.10.2018) nach Lehrveranstaltungsbeginn der Wiener Germanistik am 1.10.2018 erfolgte. Die Studierenden aus dem Seminar Unterrichtspraktikum hatten von daher größtenteils schon andere Praktikumsplätze gewählt und es waren nur drei Interessent*innen, die noch einen Praktikumsplatz brauchten.

Namen der Teilnehmenden:

Projektleiterinnen:

Dr. Anke Sennema (Projektleiterin, Universität Wien)

Mgr. Helena Hradílková (Projektleiterin, Universität Brunn)

Mgr. Pavla Marečková, Ph.D. (Projektleiterin, Universität Brunn)

Studierende:

Tomáš Maleček (Universität Brunn)

Petra Mezlíková (Universität Brunn)

Pavla Vytisková (Universität Brunn)

Kateřina Rolná (Universität Brunn)

Mohammed Alkhazraji (Universität Wien)

Verena Schweiger (Universität Wien)

Gabriel Toso (Universität Wien)

Verwirklichte Aktivitäten

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Aktion Tschechien-Österreich konnten im Rahmen des Projekts „*Berufsorientierungswoche II / Týden pro profesní orientaci II*“ im Jahr 2019 folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

9. – 11. 1. 2019 Arbeitstreffen zur Vorbereitung der Projektwochen.
Anwesend waren drei österreichische Studierende, vier tschechische Studierende und alle drei Projektleiterinnen.

Während dieser Woche hat man zu allen Institutionen Kontakt aufgenommen, die während der Projektwoche besucht werden sollten. Weiter haben Studierende in Begleitung von den Projektleiterinnen die Gymnasien in Zastávka und in Kroměříž besucht und gemeinsam mit den

Schülern das Rahmenprogramm entworfen. Anschließend wurde der komplette Arbeits- und Unterrichtsplan für die Projektwoche ausgearbeitet.

4. 2. – 8. 2. 2019 Projektwoche in Zastávka. Teilnehmende: 2 österreichische Studierende und 2 tschechische Studierende. Die tschechischen Projektleiterinnen haben die Studierende am ersten Tag der Projektwoche begleitet. Die österreichische Projektleiterin nahm am Programm ab dem 7. 2. teil. Am 9. 2. 2019 fand ein Treffen mit Unterrichtenden vom Gymnasium Zastávka zur Evaluierung der Projektwoche statt.

10. 2. – 15. 2. 2019 Projektwoche in Kroměříž. Teilnehmende: 1 österreichischer Studierender und 2 tschechische Studierende. Eine tschechische Projektleiterin und die österreichische Projektleiterin nahmen am Programm ab dem 13. 2. teil. Am letzten Tag der Projektwoche fand ein kurzes Treffen mit Unterrichtenden vom Gymnasium Kroměříž zur Evaluierung der Projektwoche statt.

Das Programm der beiden Projektwochen in Zastávka und in Kroměříž legte das Augenmerk vor allem auf die Überwindung von Barrieren während des Sprechens. Teilgenommen haben neunzehn Schüler und Schülerinnen aus dem Gymnasium Zastávka u Brna und neunzehn Schüler und Schülerinnen aus dem Gymnasium in Kroměříž.

Aus dem Bericht eines teilnehmenden Studenten werden die thematische Ausrichtung und die Strukturierung der Woche ersichtlich:

„Als Titel des Projekts wurde „Über die Grenzen schauen“ gewählt. Dies sollte zum einen ausdrücken, dass die SchülerInnen während des Unterrichts zum einen über geographische Grenzen nach Österreich schauen, zum anderen aber ebenso innere Grenzen überwinden werden. Zu den Unterthemen gehörten außerdem Reisen, Traumberufe und die Berufswahl an sich.

Hierbei probierten die TeilnehmerInnen eine Menge an Übungen und Aktivitäten: Auf dem Programm standen zum Beispiel Stationenlernen, Speed-Dating, Schnurspiele sowie viele Vorstellungsaktivitäten. Aufmerksamkeit wurde auch den rezeptiven Fertigkeiten zugewendet, um ganzheitlich zu lernen. Jeweils ein Tag der Projektwoche wurde einem Ausflug gewidmet. Am letzten Tag folgte die Präsentation von Outputs, die für die anderen Gymnasialschüler und Schülerinnen und Lehrer, resp. Lehrerinnen bestimmt waren. Durch interaktive und vor allem gedankenreiche Einfälle der Präsentierenden wurden auch andere Schüler und Schülerinnen dazu gebracht auf Deutsch zu sprechen, selbst wenn diese im Vorhinein noch nie darin unterrichtet worden waren.

Das Projekt hat die Einstellung der SchülerInnen zum Deutschunterricht geändert. Die Mehrheit meinte am Ende: „Erst jetzt hat Deutsch begonnen, Spaß zu machen!“ Aber nicht nur den Gymnasiasten, sondern auch uns, den Projektleitern. Die ganze Projektwoche haben wir nämlich mit diesem Satz beendet: „Falls ähnliche Projekt auch am nächsten Jahr stattfindet wird, dann versprechen wir euch, wir nehmen daran teil.“ Die Erfahrungen waren an beiden Seiten bereichernd.“ (Bericht Tomáš Maleček, Gabriel Toso)

In den Projektwochen fanden jeweils am Nachmittag eine kurze Reflexion und Nachbesprechung der durchgeführten Unterrichtsstunden statt. Zum Abschluss der Woche wurde ein längeres Auswertungsgespräch mit den KlassenlehrerInnen geführt.

Weitere Treffen:

20. 3. – 24. 3. 2019 Wien: Treffen zur Projektevaluationen mit den teilnehmenden Studierenden, Entwicklung eines Posterbeitrags zur ÖDaF-Tagung in Wien, Teilnahme an der ÖDaF-Tagung und Präsentation des Posterbeitrags mit dem Titel "Über die Grenzen schauen: Zur Ermöglichung angstfreien Sprechens"

13. – 16. 5. 2019: Wien, Treffen der Projektleiterinnen: Folgende Punkte waren auf dem Programm:

- wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse der beiden Projektwochen und übergreifende Reflexion des gesamten Projekts (BOW),
- Ausarbeitung und Einreichung eines Folgeantrags für das Studienjahr 2019/20,
- Strategien der Anleitung von Studierenden zur wissenschaftlichen Dissemination ihrer Projektarbeit zu Publikation in den Brüner Heften,
- konzeptionelle Ausarbeitung des Faches "Projektová výuka v praxi" (Projektunterricht in der Praxis), das auf Basis des Projekts BOW II entwickelt wurde und im Wintersemester 2019/20 an der Universität Brunn angeboten wird,
- Vorbereitung des Vortrags für die 27. GeSuS-Jahrestagung in Warschau (30.05.– 01. 06.2019)

Anwesend waren: 13.-15.5.2019 alle drei Projektleiterinnen, am 16. 5. eine tschechische und die österreichische Projektleiterin.

13. – 15. 6. 2019: Tschechien, Zastávka, Treffen der Projektleiterinnen:

- Verfassen des Abschlussberichts,
- differenzierte Auswertung ausgewählter Projektergebnisse für die weitere Dissemination,
- Konzeption des Folgeprojekts,
- Aufgabenverteilung,
- konkrete Absprachen: Termine, Unterrichtstermine, Klassenstufen, Rolle und Aufgaben der vor Ort verantwortlichen Lehrerinnen, Einholen der Zustimmung der Schulleitung, Weiterentwicklung des Leitfadens für Folgeprojekte.

Wissenschaftliche Ergebnisse:

- Posterbeitrag auf der ÖDaF-Jahrestagung "Worum geht's hier eigentlich?" Anspruch und Wirklichkeit eines inhaltsorientierten DaF/DaZ-Unterrichts am 22. März 2019 mit dem Titel: "Über die Grenzen schauen: Zur Ermöglichung angstfreien Sprechens"
- Konferenzbeitrag (27. GeSuS-Jahrestagung: „Sprach(en)forschung: Disziplinen und Interdisziplinarität“) mit dem Titel: Welche Lehrkompetenzen entwickeln Lehramtsstudierende während der Planung, Durchführung und Evaluierung einer Projektwoche? Warschau, 30. 05. 2019 – 01. 06. 2019
- Bericht in 'Brünner Hefte zu Deutsch als Fremdsprache' (im Druck)
- Artikel (geplant): Fremdsprache Deutsch (Erich Schmidt Verlag): Mehrwert von Projektunterricht als ein Baustein des "klassischen" Unterrichts. Erfahrungen in der Lehrendenausbildung
- Aufbau eines kleinen wissenschaftlichen Apparats mit Veröffentlichungen und Materialien zum Bereich Projektunterricht / Didaktik, inkl. 'Unterschätzte / vergessene / leicht zu übersehen(d)e / Lehrompetenzen'
- Einreichung als Dissertationsthema an der Masaryk Universität Brno durch die Projektleiterin H. Hradílková

Die Projektwochen wurden weiter präsentiert:

- auf den Webseiten aller beteiligten Schulen,
- im Bulletin Zastávecký zpravodaj
- Eintrag in Forschungsletter des Instituts der Germanistik Uni Wien, Mai 2019
- Folgeantrag und Einreichung eines erweiterten Folgeantrags.

Fotos:



Abb. Projektteam während des Vorbereitungstreffens in Brünn.



Abb: Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektwoche in Zastávka



Abb.: Kroměříž-Gruppe bei dem österreichischen Außenwirtschaftsbüro Brunn



Abb. Posterpräsentation, ÖDaF-Tagung Wien, 22. März 2019



Abb. Treffen in Wien.

Bewertung des Projekts:

An der Evaluation des Projekts nahmen alle beteiligten Schülerinnen und Schülern, Studierenden und den beiden Projektleiterinnen teil. Dazu wurden (1) schriftliche Befragungen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durchgeführt und (2) eine mündliche Auswertungsrunde der Studierenden mit den beiden Projektleiterinnen.

Zu (1): Die durchgeführten unterrichtlichen Aktivitäten wurden insgesamt als sehr positiv bewertet. Grundsätzlich konnten Sprechängste abgebaut werden und die Produkte beider Projektwochen haben eine sehr positive Einstellung zum ganzen Programm widerspiegelt. Der außerschulische Besuch verschiedener Institutionen wurde als sehr positiv bewertet. Schüler und Schülerinnen beider Gruppen haben u. A. Informationen zu Studienprogrammen- und -Möglichkeiten in Österreich erhalten.

Zu (2): Die beteiligte Studierenden hoben den Gewinn an praktischer Unterrichtserfahrung hervor, auch die Erfahrungen mit der Unterrichtsplanung und -Durchführung wurden als wichtig erachtet. Darüberhinaus war vor allem für die österreichischen Studierende der Einblick in den Unterrichtsalltag in Tschechien sehr wertvoll. Alle Studierenden gaben an, dass sie ihre eigenen Sprachkompetenzen vertieft haben.

Für alle drei Projektleiterinnen war die Kooperation in einem didaktischen Projekt eine sehr gewinnbringende Erfahrung. Durch die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen

entstanden neue Kontakte, die zur gegenseitigen Bereicherung, intensiver Zusammenarbeit und zur Planung neuer Projekte führten.

Die Rechnungslegung erfolgte fristgerecht und das Projekt konnte finanziell abgeschlossen werden. Detaillierte Kostenabrechnung siehe Anhang.

Wir möchten abschließend der Aktion Tschechien-Österreich für die Förderung danken, die die Durchführung dieses Projekts ermöglicht hat.

12.7.2019

Datum und Unterschrift: **Mgr. Helena Hradílková**
Projektleiterin

29. 07. 2019



Datum und Unterschrift: **doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D.**
Rektor der Masaryk-Universität

